

[www.calw.de](http://www.calw.de)

Amtsblatt der Großen  
Kreisstadt Calw

Ausgabe 6, Jahrgang 15  
7. Februar 2014

# Journal



Altburg  
Alzenberg  
Heumaden  
Hirsau  
Holzbronn  
Stammheim  
Wimberg

## Informationstag an den beruflichen Schulen

**Zum Infotag im Berufsschulzentrum Calw-Wimberg am kommenden Samstag, 8. Februar, sind alle Interessierten eingeladen. Los geht's an den beiden veranstaltenden Schulen, der Hermann-Gundert-Schule und der Johann-Georg-Doertenbach-Schule, um 9 Uhr.**

In der Gundert-Schule endet der Infotag um 12 Uhr, in der Doertenbach-Schule um 13 Uhr. Interessierte erfahren alles über die Ausbildungszüge der Berufsfachschulen, des Berufskollegs und des Technischen Gymnasiums. Alles Wissenswerte über die Wirtschafts-Ausbildung des Berufskollegs I und des Berufskollegs II erfahren die Besucher des Infotags um 9 Uhr. Um dieselbe Zeit steht auch die zweijährige Berufsfachschule Metall-/Elektrotech-

nik im Mittelpunkt. Sich schlau über die zweijährigen Berufsfachschulen, Wirtschaft (Wirtschaftsschule); Gesundheit und Pflege sowie Hauswirtschaft und Ernährung kann man sich ab 9.45 Uhr machen. Das Technische Gymnasium mit dem Bereich Technik/Informationstechnik wird ab 9.45 Uhr vorgestellt. Um 10.30 Uhr gibt es einen Einblick ins Wirtschaftsgymnasium und Biotechnologisches Gymnasium. Um die einjährige Berufsfachschule mit den Bereichen Metall-/Elektro-/Farb-/Fahrzeugtechnik und Körperpflege geht es ab 10.30 Uhr. Die Fachhochschulreife über das Berufskolleg, Wirtschaft/Biologie, ist um 11.15 Uhr Thema, ebenso wie die Berufskollegs im Allgemeinen. Für Kaffee und andere Getränke sowie kleine köstliche Speisen ist beim Infotag in der Oberriedter Straße 10 gesorgt.

## Die richtige Adresse für Reklamationen

Haben Sie einmal Ihr Calw Journal nicht bekommen? Oder vielleicht zum wiederholten Mal? Dann scheuen Sie sich nicht, das an der richtigen Stelle zu melden. Bisher hat die Stadtverwaltung Reklamationen entgegen genommen. Damit die Bearbeitung noch schneller ablaufen kann, übernimmt das ab jetzt die WDS Pressevertrieb GmbH im Auftrag des Nussbaum-Verlags. Die Ansprechpartner im WDS Pressevertrieb sind erreichbar unter der Telefonnummer 07033 6924-0, per Fax unter 07033 6924-24 oder per E-Mail: [info@wdspressevertrieb.de](mailto:info@wdspressevertrieb.de). Um Schwachstellen im Verteilersystem schnell entdecken zu können, hat der WDS Pressevertrieb außerdem einen Befragungsservice per E-Mail eingeführt, ob es mit der Auslieferung klappt. Mitmachen können alle Bezieher eines Amtsblattes von Nussbaum Medien. Registrieren kann man sich mit Name, Anschrift und Mail-Adresse unter [registrierung.aboservice@nussbaum-wds.de](mailto:registrierung.aboservice@nussbaum-wds.de).

Aktuelles

Tipps und Termine

Impressum

Notdienste

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

● Gundert-Jahr 2014: Veranstaltung am kommenden Mittwoch

# Hochbegabte Schulversager

„Hochbegabte Schulversager – Was man aus der Kindheit und Jugend von Hermann Gundert lernen kann“ lautet der Titel der nächsten Veranstaltung zum Gundert-Jahr 2014, die am kommenden Mittwoch, 12. Februar, im Haus der Kirche stattfindet. Beginn ist um 19.30 Uhr.

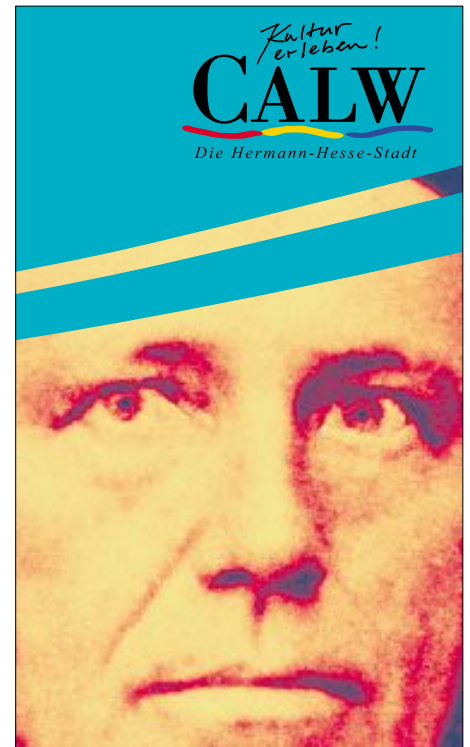
Wie später sein Enkel Hermann Hesse hat Hermann Gundert in seiner Kindheit und Jugend Krisen erfahren. Der Vater war tief im pietistischen Glauben verwurzelt, die Mutter war kränzlich. Finanziell ging es der Familie in der Stuttgarter Innenstadt nicht gerade gut.

Das wirkte sich auch auf die schulische Karriere von Hermann Gundert aus. Die Referentin mit Katja Krannich aus Neckarwestheim hat diese Phase im Leben des späteren Missionars und Schriftgelehrten untersucht.

## Das Gundert-Jahr

Hermann Gundert ist einer der bedeutendsten Kulturschaffenden, die in Calw gelebt haben. Als Missionar und Sprachwissenschaftler steht Gundert für einen intensiven Kulturtransfer zwischen Indien und Deutschland. In Kooperation mit der Hermann-Gundert-Gesellschaft und der Evangelischen Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald veranstaltet die Stadt Calw zahlreiche Programmpunkte unterschiedlichster Couleur in Calw, die Leben und Werk Hermann Gunderts aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Her-



mann-Gundert Jahres 2014 in Calw sind im Internet zu finden unter [www.calw.de/Hermann-Gundert-Jahr](http://www.calw.de/Hermann-Gundert-Jahr).

- Hochbegabte Schulversager  
Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr  
Haus der Kirche

● Die fünfte Jahreszeit macht auch vor der Hessestadt nicht Halt

# Närrisches Spektakel in Calw

Die Masken sind abgestaubt und die Narren gerüstet für die fünfte Jahreszeit. Überall wird gefeiert, die Menschen schlüpfen in ihr Häs und genießen die Fasnetszeit. Auch in Calw kommt das närrische Gemüt bei der Hexen- und Gromblernacht, der Rathausschelte und dem Stammheimer Fasching nicht zu kurz.

Uhr auf den Marktplatz. Dort wird sich Oberbürgermeister Ralf Eggert der Rathausschelte stellen müssen. Und möglicherweise muss er auch noch den Schlüssel für die Heiligen Hallen der Stadtverwaltung abgeben.

## Der Stammheimer Fasching

An drei Tagen hat der Musikverein aus Stammheim wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Und es geht gleich richtig los: Am Samstag, 1. März, um 20 Uhr findet in der Gemeindehalle die Mega-Fete mit den Stammheimern statt. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

Weiter geht es dann am Sonntag, 2. März mit dem Kinderfasching ab 14 Uhr. Für Kinder ist der Eintritt an diesem Nachmittag frei, Erwachsene bezahlen 2 Euro.

Die große SWR3 DanceNight steht am Montag, 3. März ab 21 Uhr auf dem Programm. Einlass ist bereits ab 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.



Bilder vom närrischen Treiben im vergangenen Jahr

## Hexen und Grombler Nacht

In Altburg geht es am Samstag, 22. Februar, rund. Die 4. Hexen- und Gromblernacht steht in der Schwarzwaldhalle auf dem Programm. Einlass ist ab 18 Uhr, los geht es um 19 Uhr. Gastgeber ist die 1. Calwer Narrenzunft 04.

## Die Rathausschelte

Die Hästräger sind bereit dem Verwaltungschef die Leviten zu lesen: Am Samstag, 1. März, ziehen die Narren um 10.59

- Patrick Sekinger bereitet sich mit einem freiwilligen Praktikum auf seinen Amtsantritt im März vor

## Im Einsatz für Stammheim und Holzbronn

**Sein Amt als Ortsvorsteher in Stammheim und Holzbronn tritt er offiziell im März an: Patrick Sekinger ist aber jetzt schon vor Ort, um sich im Rahmen eines freiwilligen Praktikums einzuarbeiten und auf seine zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.**

Patrick Sekinger studiert derzeit noch an der Verwaltungshochschule Kehl und wird diese mit dem Abschluss Bachelor of Arts (Public Management) verlassen.

Während seiner Studienzeit hat er eine Reihe Praktika absolviert und lernte so den Alltag in Verwaltungen kennen. So war er bereits bei der Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen, in Schramberg sowie im Rahmen einer Praxisstelle beim Jobcenter Schwarzwald-

Baar-Kreis tätig. Ein Auslandspraktikum führte ihn nach Waterford, Irland, in das dortige City Council.

Seine Erfahrungen haben ihn in seinem Berufswunsch bestärkt. So musste Patrick Sekinger nicht lange überlegen, ob er sich für den interessanten Posten bei der Calwer Stadtverwaltung bewerben sollte.

Der sportlich und musikalisch aktive Patrick Sekinger freut sich schon auf seine anspruchsvollen Aufgaben in den beiden Calwer Teilorten. Es sei gerade die Vielseitigkeit und Abwechslung, die ihn an seinem neuen Posten reizen. Dazu gehört auch der Umgang mit Menschen, der für Ortsvorsteher zum Alltag gehört – mehr als 5.500 Menschen wohnen in Stammheim und Holzbronn.



Patrick Sekinger arbeitet sich ein

- Bestattungsformen auf den Calwer Friedhöfen im Überblick

## Neue Broschüre hilft bei Entscheidungen

**Mit der Broschüre „Calwer Friedhöfe – Oasen der Ruhe“ hat die Stadt einen hilfreichen Ratgeber für den Trauerfall vorgelegt. Die Friedhöfe und Grabarten werden darin vorgestellt und die Hinterbliebenen finden übersichtlich aufgelistet, was bei einem Sterbefall alles zu tun ist.**

Hermann Hesse sagte einst: „Einschlafen dürfen, wenn man müde ist. Eine Last fallen lassen können, die man lange getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.“ Für die Freunde und Verwandten der Verstorbenen ist es leider meist nicht so einfach. Entscheidungen müssen gefällt und verschiedene Dinge veranlasst werden.

Gerade die Bestattungsform bereitet sicher nicht wenigen Kopfzerbrechen, wenn die Verstorbenen keine Anweisungen hinterlassen haben oder man sich bisher noch nicht mit dem Thema befasst hat. Folgende Bestattungsformen werden auf den Calwer Friedhöfen angeboten (nicht alle auf jedem Friedhof).

### Wahlgräber

Wahlgräber (auch Gruft oder Familiengrab, Erbgrab) können bei der Friedhofsverwaltung erworben und nach Ablauf der Nutzungszeit verlängert beziehungsweise wiedererworben werden. In Wahlgräbern sind sowohl Erd- als auch Urnenbestattungen möglich.

### Reihengräber

Reihengräber sind Einzelgräber und können nach Ablauf der Nutzungszeit nicht verlängert beziehungsweise wiedererworben werden. In Reihengräbern sind ebenfalls Erd- und Urnenbestattungen möglich.

### Rasenreihengräber

Die Rasenreihengräber sind Grabstätten für Erdbeisetzungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit abgegeben werden. Sie unterscheiden sich von den Reihengrabstätten dadurch, dass nur ein liegender Grabstein erlaubt ist. Grabschmuck kann nur bis zwei Wochen nach der Bestattung auf dem Rasenfeld verbleiben. Nachträgliches Ablegen von Blumenschmuck auf den Rasenflächen ist nicht gestattet.

### Urnenwahlgräber

Die Urnenwahlgräber bekommen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 25 Jahren (Nutzungszeit) verliehen. Die Lage wird in Absprache mit dem Nutzungsberechtigten (Erwerber) bestimmt. Urnen dürfen auch in Wahlgrabstätten beigesetzt werden. Dabei besteht die Möglichkeit, bis zu fünf Urnen je Grabstelle beizusetzen.

### Urnenreihengräber

Die Urnenreihengräber werden der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung einer Urne abgegeben. Urnenreihengräber werden ausschließlich als Erdurnengräber angeboten.

### Urnenanonymgräber

Die Urnenanonymgräber werden nur auf den Friedhöfen Calw und Heumaden angeboten. Sie werden weder durch einen Grabstein noch durch ein Grabkreuz kenntlich gemacht. Grabschmuck kann lediglich an den dafür vorgesehenen Zentralen Platz abgelegt werden. Die Ruhezeit ist den

Urnenreihengrabstätten angeglichen.

### Urnengemeinschaftsgräber

Gärtnerisch gepflegtes Gemeinschaftsfeld für Feuerbestattungen. Gedenksteine/-tafeln können angebracht werden. An den dafür vorgesehenen Stellen kann Grabschmuck bis zwei Wochen nach der Beisetzung abgelegt werden.

### Baumgräber

Die Baumgräber können als Einzel- wie auch Familiengräber erworben werden. Nähere Informationen gibt die Friedhofsverwaltung. Grabschmuck kann nur bis zwei Wochen nach der Bestattung im Umfeld der Baumgräber verbleiben. Nachträgliches Ablegen von Blumenschmuck auf den Flächen ist nicht gestattet.

### Grabfeld für Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbrüche

Gärtnerisch gepflegtes Gemeinschaftsfeld für Totgeburten. Die Angehörigen entscheiden, ob eine Gedenktafel angebracht werden soll. Es handelt sich um ein von der Friedhofsverwaltung angelegtes und gepflegtes Gemeinschaftsfeld für Totgeburten. Dieses Feld ist nur auf dem Friedhof in Calw vorhanden.



- Die Broschüre ist bei der Stadtverwaltung Calw sowie im Bürgerbüro Wimberg und Heumaden und auf den Rathäusern der Ortsverwaltungen kostenlos erhältlich. Außerdem kann sie online auf der städtischen Homepage unter [www.calw.de/Rat-und-Hilfe](http://www.calw.de/Rat-und-Hilfe) (Schnell gefunden) heruntergeladen werden.

## Beraten und Beschlossen

**Sitzung des Gemeinderats**  
**30. Januar 2014, Hirsauer Kursaal**

### Haltepunkte der Hesse-Bahn

Wenn die S-Bahn kommt, wird es in Calw zwei Haltepunkte geben: Einen am ZOB und einen in Heumaden. Wo diese liegen werden, damit hatte sich jetzt der Gemeinderat zu befassen. Einstimmigkeit herrschte bei der „Umsteigeanlage ZOB“, sie soll auf Grundlage der Variante 2 planerisch weiterverfolgt werden. Die Planung für den Haltepunkt in Heumaden wurde auch vorgestellt. Der Gemeinderat hat hierüber aber noch nicht abgestimmt, da das Thema zuvor noch im Stadtteilbeirat beraten werden soll.

Der Innenstadt-Haltepunkt kann direkt oberhalb des ZOB und des Haltepunktes der Kulturbahn eingerichtet werden, da das Planum für das nicht realisierte zweite Gleis der Schwarzwaldbahn bereits vorhanden ist. Die Anbindung der Wohnquartiere östlich der Bahnstrecke (und das Krankenhaus) kann direkt über den Fußweg „Hoher Fels/Adlereck“ erfolgen. Bei der jetzt beschlossenen Variante 2 wird davon ausgegangen, dass die bestehende Infrastruktur des ZOB (Aufzüge und Treppen-Spindel) als gemeinsamer Zugang für beide Haltepunkte (Kulturbahn/Hermann Hesse-Bahn) genutzt werden kann und somit auch ein direkter Anschluss an alle Parkebenen gewährleistet wird. Dies hat jedoch zur Folge, dass Umbaumaßnahmen im Treppenhaus und Dach vorgenommen werden müssten und das Erscheinungsbild des ZOB im Bereich der Spindel städtebauliche verändert wird.

Besondere Bedeutung hat der Haltepunkt Heumaden in seiner zukünftigen Funktion als Umsteigepunkt zwischen Bus und Bahn sowie für die Bereitstellung von P+R-Plätzen, für die in der Innenstadt kurzfristig keine Realisierungsmöglichkeiten bestehen. Zahlreiche und kostengünstige, leicht erreichbare Umsteigeplätze vom PKW auf die S-Bahn sollen daher insbesondere in Heumaden auf der Grünfläche gegenüber des Bauknecht-Areals entstehen. Der Standort des früheren Haltepunktes süd-

westlich des Telekomgeländes kann ohne eine Neuordnung des Telekomgeländes mit Fußwegen und Stellplätzen nicht bedarfsgerecht reaktiviert werden und stellt auch aufgrund des dafür erforderlichen Grunderwerbs eine schwer umzusetzende Lösung dar. Die Telekom hat zudem mitgeteilt, dass das zentral gelegene Betriebsgebäude nicht zur Disposition steht. Daher wurde in Abstimmung

mit dem Landratsamt Calw für die Verlegung des Haltepunktes in den Bereich des ehemaligen Bahndurchlasses eine Vorplanung erstellt. Die Grundstücke befinden sich im Eigentum des Landkreises oder der Stadt Calw. Die Anbindung an die Bauknecht-Kreuzung mit den Regionalbushaltestellen beträgt nur gut 100 Meter. Die Verlegung des Haltepunktes mit der Herstellung eines neuen Bahnsteiges und die barrierefreie Anbindung über eine Rampe an die Breite Heerstraße sind Bestandteil der Gesamtmaßnahme und der bisher ermittelten Gesamtkosten der Hermann Hesse-Bahn. Dieser realisierbaren Variante ist aus Sicht der Verwaltung der Vorzug zu geben.

### Regionale Schulentwicklung

Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgten die Debatte um die „Regionale Schulentwicklung“, konkret ging es um die Festlegung eines möglichen Standortes für eine Gemeinschaftsschule – falls eine solche eines Tages tatsächlich kommen sollte. In Abwägung aller drei in Frage kommenden Standorte Wimberg, Heumaden und Schulzentrum Innenstadt schlug die Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ dem Gemeinderat vor, die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im Bereich des Schulzentrums In-



nenstadt in Betracht zu ziehen. Um die für die Gemeinschaftsschule vom Land vorgeschriebene, erforderliche Schülerzahl von mindestens 40 Schülern pro Jahrgang auf Dauer zu erreichen, müssten alle drei Werkrealschulen geschlossen werden. Es kann dafür nur noch an einem Standort eine zentrale Gemeinschaftsschule entstehen. „Aufgrund der gegenwärtigen Situation, dass alle drei Werkrealschulen gut angenommen werden, wird keine Veränderung der Schullandschaft zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule vorgenommen“, diesem Beschlussvorschlag schloss sich das Gremium einstimmig an. Allgemein gelobt wurde die Arbeitsgruppe für ihren „ausgereiften Vorschlag“ und die „konstruktive Arbeit“.

### Haushalt 2014

In jüngster Sitzung hat der Calwer Gemeinderat den Haushalt 2014 verabschiedet. Auf der nächsten Seite ist in Auszügen nachzulesen, was die Fraktionssprecher zu dem umfangreichen Zahlenwerk gesagt haben.

Der neue Haushalt für 2014 weist Volumen von 75.435.830 Euro auf. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 59.200.980 Euro, und auf den Vermögenshaushalt 16.234.850 Euro. Die Zuführungsrate 2014 liegt bei 4.172.200 Euro. Geplant sind Kreditaufnahmen im Jahr 2014 in Höhe von 2.833.650 Euro, bei einer Tilgung von 1.572.000 Euro. Damit befindet sich die Neuverschuldung erfreulicherweise weiterhin im kontinuierlichen Sinkflug und beträgt im Jahr 2014 nur noch ca. 1,26 Millionen Euro.

Schon im Vorgriff zur Verabschiedung des Haushalts wurde beschlossen, die Hebesätze für die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer zu erhöhen. Auslöser für die Erhöhungen sind die durch den Zensus 2011 festgestellte geringere Einwohnerzahl, die auf der Einnahmenseite der Stadt massiv durchschlägt. Der notwendige, gesetzlich vorgegebene weitere Ausbau der Kinderbetreuung führt Jahr für Jahr zu hohen Kostensteigerungen, die dennoch bezahlt werden müssen. Mit der Hebesatzerhöhung kann dies ebenfalls teilweise aufgefangen werden.



## Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

### Dieter Kömpf für die Freien Wähler



„Was ich leider in allen Beratungen vermisst habe, sind konkrete Sparvorschläge im Verwaltungshaushalt, die dann diskutiert und entsprechend zur Abstimmung gebracht worden wären“, sagte Dieter Kömpf in seinem Statement für die Freien Wähler.

„Wir sparen seit Jahren und übrig geblieben sind fast überall die Fixkostenblöcke. Die variablen Kosten wurden in allen Bereichen zusammengespart.“

Doch das Lamentieren über das Sparen bringe nicht weiter, die Steuererhöhung sei notwendig, um die Stadt Calw zu erhalten und weiterzuentwickeln, „mit all ihrer Vielfalt“.

„Wir müssen uns noch mehr und vor allem viel schneller um die Einnahmenseite kümmern. Unter anderem heißt das, die Einwohnerzahl zu stabilisieren bzw. merklich zu erhöhen und über mehr Gewerbeflächen höhere Steuereinnahmen zu generieren“, so Kömpf. In Punkto Flächenmanagement sei man zu langsam und beim Stammheimerfeld III habe man wertvolle Zeit vertan.

Zirka 1000 Einwohner weniger, die durch den Zensus festgestellt worden seien, würden für den diesjährigen Haushalt 656.000 Euro Mindereinnahmen, in 2015 1 Million Euro und in 2016 1,4 Millionen Euro weniger bedeuten.

„Bei unseren unterdurchschnittlichen Einnahmen fehlen uns im Vergleich zu anderen großen Kreisstädten jedes Jahr ca. 3,5 Millionen Euro zum Durchschnitt. Auf der anderen Seite leisten wir uns bei der Ausgabenseite einen großen Kulturetat, wobei dieser notwendig ist, damit eine Stadt lebenswert ist.“

Mit Blick auf mögliche Großinvestitionen in der Zukunft wollen die Freien Wähler „trotz der hohen Kosten einhundertprozentig zur Hermann-Hesse-Bahn stehen“. Auch in Sachen Krankenhaus-Debatte wollen sie „weiter für eine wohnortnahe Versorgung der Bürger und Bürgerinnen kämpfen“. Jedoch nur dann, wenn das Krankenhaus auch genutzt werde.

### Manfred Füssinger für die CDU



„Nach wie vor hat die Stadt Calw mit rund 29 Millionen einen sehr hohen Schuldenstand. Die pro Kopfverschuldung liegt rund 1,5 Mal so hoch wie der Landesdurchschnitt.“

Es müssten in den nächsten Jahren neue Schulden gemacht werden. Eine völlig neue Herausforderung bei der Haushaltsaufstellung sei die Auswirkung der Volkszählung gewesen. „Durch die festgestellte geringere Einwohnerzahl fehlen in 2014 rund 0,6 Millionen Euro auf der Einnahmenseite.“ Mehreinnahmen durch Gebühren oder Steu-

ern seien deshalb dauerhaft nötig. Eine Lösung sieht Füssinger darin, neue Gewerbebetriebe und Neubürger zu gewinnen, wofür aber auch neue Gewerbe- und Wohnbauflächen ausgewiesen werden müssten. In diesem Zusammenhang hob Füssinger die geplante S-Bahn für Calw hervor, die „der Schlüssel für den Zuzug neuer Bürger“ sei und Calw „attraktiv für die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe“ mache.

Ausgaben für Allgemeine Verwaltung, Schulen und Kleinkindbetreuung, Kultur, Soziale Sicherung, Sport und Erholung, sowie Verkehr stünden dem geringen Gewerbesteueraufkommen der Stadt gegenüber. „Das Gewerbesteueraufkommen beträgt weniger als die Hälfte der anderen vergleichbaren Städte. Unsere Ausgaben zur Aufgabenbewältigung sind aber nicht geringer, als die vergleichbarer Städte.“ Obwohl insbesondere die Kosten für die Kleinkindbetreuung „sehr stark ins Gewicht“ fielen, müsse Calw eine familienfreundliche Stadt sein.

### Jürgen Ott für die FDP



Mit der Erhöhung der Gewerbe- und der Grundsteuer haben die Calwer Bürger nach Meinung von Jürgen Ott eine bzw. gleich zwei „heftige Kröten“ im Zuge der Haushaltsverabschiedung zu schlucken.

Zusätzliche finanzielle Belastungen wie durch Zensus (Volkszählung), die Schaffung neuer Stellen für Kinderbetreuung, die Sanierung des Rathauses oder das neue Feuerwehrhaus in Stammheim nannte Ott als Gründe für die Erhöhungen. Mit Blick auf weitere Investitionsnotwendigkeiten wie die Sanierung der Schulen oder den Erhalt der städtischen Straßen in den nächsten Jahren erinnerte Ott wie im vergangenen Jahr an die Einnahmenseite: „Wir haben nur 40 Prozent des Gewerbeaufkommens vergleichbarer Städte. Wenn wir mittel- und langfristig eine solidere finanzielle Basis erreichen wollen, müssen wir daran arbeiten, das Gewerbesteueraufkommen zu erhöhen. Und dies gelingt uns nur, wenn wir zusätzliche neue Gewerbegebiete und neue Wohngebiete erschließen.“ Das für Calw wichtigste Projekt, die S-Bahn, sei auch nur mit „erheblichem finanziellen Aufwand“ zu verwirklichen.

Ott nannte beispielhaft drei weitere „Aufgaben und Baustellen“ für die nächsten Jahre: Zum einen den Erhalt des Calwer Krankenhauses, die Umwandlung einer der Calwer Schulen in eine Gemeinschaftsschule und die Etablierung eines Citymanagers.

### Klaus-Peter Hartmann für die SPD

Klaus-Peter Hartmann hielt in krankheitsbedingter Vetreterung von Hugo Bott die Rede für die SPD, die er bewusst ohne Zahlen und Geldsummen ausstaffierte.



Umso mehr ging Hartmann dafür aufs Thema Sparen ein, das er in seinem Wortbeitrag damit verband, dass die Stadt „vermehrt für Privatleute, für Bildung, Handel und Gewerbe interessant“ bleibe und werde,

dass Investoren aus der Wirtschaft den Standort Calw attraktiv fänden und dass die „zentralörtliche Funktionen Calws bewahrt und gestärkt“ werden.

Bei den Haushalts-Beratungen sei folgendes abzuwägen gewesen: Schulden machen – oder sparen; Einnahmen zu erhöhen – und/oder Ausgaben zu senken; Dienstleistungsangebote aufrechtzuerhalten, sie zu reduzieren oder zu streichen; kommunaler Freiwilligenleistungen beizubehalten oder sich auf Pflichtaufgaben zurückzuziehen.

Und man habe sich fragen müssen, wie man beispielsweise angesichts entfallender Landeszuweisungen – Stichwort Zensusdaten mit niedrigerer Einwohnerzahl – Finanzlücken, Schuldentilgung, Attraktivitätserhalt der Stadt, demographischen Wandel, Migrationsverhalten, neue Pflichtaufgaben bei der Kleinkinderbetreuung, unvorhersehbare Mehrausgaben all dies verantwortlich zur Deckung bringe. „Schmerzlich klar wurde dies bei der Abwägung zur Entscheidung: Erhöhung der Gewerbesteuer bzw. des Hebesatzes der Grundsteuern A + B versus einer ansonsten unausweichlichen Zurücknahme zahlreicher kommunaler Freiwilligenleistungen.“

### Hermann Seyfried für die Neue Liste Calw



„Trotz einem Jahr mit fast optimalen Voraussetzungen wird es uns vorab nicht gelingen, unseren Schuldenstand nach unten zu drücken. Dieser wird zum Jahresende im Kernhaushalt weiter auf 33,595 Millionen Euro ansteigen.“

Diese Entwicklung mit dem Ausbau von Kleinkindbetreuungsangeboten oder durch die Aufrüstung von dringend notwendigen Infrastrukturmaßnahmen wie bei der Feuerwehr zu begründen, lässt Hermann Seyfried nicht gelten. „Hierbei handelt es sich um Pflichtaufgaben, welchen sich alle anderen Kommunen seit Jahren auch stellen müssen.“ Die von der Neuen Liste Calw immer wieder geforderten Konsolidierungsmaßnahmen wie Einhaltung der Mindestzuführungsrate – Schuldenabbau – Transparenz würden auch durch den Haushaltsplan 2014 „nur annähernd erreicht“. „Der Haushaltsplan 2014 zeigt uns noch ein Einsparpotential von rund 250.000 bis 300.000 Euro auf“, so Seyfried. Ohne Nennung der Einsparpotenziale stimmte die Neue Liste Calw dem Haushaltsplan dennoch erneut einstimmig zu.

● **Gundert-Jahr 2014: In Calw wurde der 200. Geburtstag von Hermann Gundert groß gefeiert**

# Der tolerante und weltoffene Pietist

**Im Rahmen einer Feierstunde wurde in der Hesse-Stadt Calw am 4. Februar des 200. Geburtstages von Hermann Gundert gedacht. OB Ralf Eggert nannte den gelehrten Großvater von Hermann Hesse einen Brückenbauer, der als Missionar und Theologe den Dialog gesucht habe und stets offen für Neues gewesen sei.**

Im Namen der Stadt Calw legte Eggert am Familiengrab der Gunderts auf dem Calwer Friedhof einen Kranz nieder. Auch Kränze der württembergischen Landeskirche und der Hermann Gundert-Gesellschaft wurden niedergelegt. Hermann Gundert sei ein Freigeist gewesen, so OB Eggert, und sein Enkel Hermann Hesse habe diesen Freigeist erkannt und durch sein literarisches Werk in die Welt getragen. In Kerala an der Malabarküste, wo Hermann Gundert als Missionar tätig war, sei Gundert heute bekannter als in seiner deutschen Heimat und als „Luther von Malabar“ in die Geschichte des indischen Bundesstaates eingegangen. „Gundert hat sich nie wie ein Missionar verhalten“, sagte Christoph Frenz von der Hermann Gundert-Gesellschaft. Er sei hingegangen und habe erst einmal von den anderen Religionen gelernt, so Frenz. Prälat Prof. Dr. Christian Rose, der die Glückwünsche der württembergischen evangelischen Landeskirche überbrachte, bezeichnete Gundert als einen „Missionar und Sprachforscher mit Liebe zu den Menschen.“ Seine tolerante Grundhaltung sei wegweisend für den in-



Viele Menschen gedachten Hermann Gundert auf dem Calwer Friedhof



OB Ralf Eggert legt einen Kranz nieder

terreligiösen Dialog des 21. Jahrhunderts. Als einer der prominentesten Vertreter des württembergischen Pietismus habe Hermann Gundert sei-

ne christliche Identität mit Weltoffenheit verbunden. „Gedenken ist wichtig, denn Erinnerung ist die Amme der Hoffnung“, so Rose.

„Gundert hat sich immer als globalen Menschen im Sinne von Jesus Christus, dem ersten Globalisierer gesehen“, sagte der Gundert-Experte Dr. Albrecht Frenz, sein Denken und Wirken sei noch immer aktuell. Frenz nannte Gundert eine Integrationsfigur für Christen und Andersgläubige. Als Sprachforscher habe Gundert bei den Keralen das Bewusstsein für die eine Sprache Malayalam geweckt, was schließlich zur Gründung des Bundesstaates Kerala geführt habe.

● **Gundert-Jahr 2014: Gottesdienst zu Ehren von Hermann Gundert am 9. Februar**

## Gedenkveranstaltung in der Stadtkirche

**Die Stadtkirchengemeinde Calw lädt am Sonntag, 9. Februar, um 10 Uhr zu einem Gedenkgottesdienst zum 200. Geburtstag von Hermann Gundert ein. Als Gastprediger hat sich Prälat Dr. Christian Rose angesagt, der den Landesbischof vertritt. Die Kantorei des Kirchenbezirkes wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.**

Außerdem wird im Gottesdienst die kürzlich erschienene Gundert-Biographie von Dr. Albrecht Frenz vorgestellt und der Vorsitzende der Gundert-Gesellschaft präsentiert weitere Veranstaltungen des Gundert-Jahres.

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche wird eine weitere Veranstaltung im Sprachheilzentrum in Stammheim stattfinden, dessen Begleitung (damals noch „Kinderrettungsanstalt“) ebenfalls zu Gunderts Aufgaben gehörte. Hermann Gundert stammte aus einer Familie, die mit dem württembergischen Pietismus verbunden war. Er war Seminarist in Maulbronn

und studierte in Tübingen Theologie. Nach dem Studium ging er als Hauslehrer nach England. Er folgte seinem Dienstherrn mit der Absicht der christlichen Missionierung nach Bombay, nach Ceylon und an die südindische Malabarküste. Dabei entdeckte er seine Sprachbegabung und lernte mehrere indische Sprachen.

In Malabar im heutigen Kerala trat Gundert als Missionar in die Basler Mission ein. Er übersetzte die Bibel in die dortige Hauptsprache Malayalam. Während seines Aufenthalts in Malabar heiratete er die aus dem Schweizer Jura stammende Julie Dubois, mit der er mehrere Kinder hatte, darunter Marie Hesse, die Mutter von Hermann Hesse.

1859 kehrte Gundert nach Europa zurück und wurde von der Basler Mission nach Calw geschickt. Er hatte den Auftrag, hier ein Drittel



Die Gundert-Statue in Thalassery

seiner Zeit den indologischen Studien zu widmen, insbesondere der Fertigstellung seines Malayalam-Lexikons, und die übrigen zwei Drittel seiner Arbeitskraft dem Calwer Verlagsverein zur Verfügung zu stellen.

Für seine Verdienste wird Gundert in Kerala heute noch verehrt, eine Straße in Thalassery ist nach ihm benannt und ein 5 Meter hohes Denkmal für ihn errichtet (siehe Foto).

Alle Termine und Veranstaltungen des Hermann-Gundert-Jahres 2014 erhalten Sie unter [www.calw.de/Hermann-Gundert-Jahr](http://www.calw.de/Hermann-Gundert-Jahr) oder Sie werfen einen Blick in die Veranstaltungsbroschüre, die bei der Stadtinformation ausliegt.

- Gedenkgottesdienst  
Sonntag, 9. Februar, 10 Uhr  
Stadtkirche Calw

● Das Steinhaus in der Bischofstraße – Ein Schatz der Stadtgeschichte

## Das Gebäude soll wieder erstrahlen



Das Steinhaus in der Calwer Bischofstraße



Andreas Hilsenbeck übergibt die Schlüssel an Johannes Haag

**Es war eine Schlüsselübergabe der ganz anderen Art: Statt des einen Schlüssel übergab Andreas Hilsenbeck vom städtischen Liegenschaftsamt eine ganze Handvoll Schlüssel an den neuen Besitzer des Steinhauses. Der Leonberger Bauunternehmer Johannes Haag will das 1693 erbaute stattliche Gebäude an der Bischofstraße von Grund auf sanieren und ist derzeit mit Entrümplungsarbeiten beschäftigt.**

Fünf Wohnungen mit Flächen zwischen 120 und 240 Quadratmetern sollen bis Weihnachten entstehen. Kaufinteressenten gebe es schon, so Haag, der in Calw schon das Reichertsche

Haus erfolgreich saniert und vermarktet hat. Viele Menschen gingen im Laufe der Jahrhunderte im Steinhaus ein und aus oder bewohnten Teile des Hauses. Zuletzt der frühere Calwer Stadtarchivar Paul Rathgeber, mitsamt Archiv. Auch Calws berühmtester Sohn Hermann Hesse war oft gesehener Gast im Steinhaus. Sein Onkel Friedrich Gundert wohnte hier, er hatte eine Erbin der Familie Schill geheiratet.

Erbaut wurde das Steinhaus 1694 von Johann Jacob Schill, dem damaligen Bürgermeister und Handelsmann. Er wählte als Bauweise den Bozener Stil mit Kreuzgratgewölben. Man findet dort auch kleine Geheimgänge, Falltüren und

Kriechkeller. Ein Zimmer wurde als Soldatenkammer genutzt. Im 18. und 19. Jahrhundert waren Städte verpflichtet, solche Zimmer für hochrangige Offiziere bereitzustellen.

Im Laufe der Zeit wurde im Steinhaus immer wieder renoviert. Eingemeisselte Daten zeugen von den Arbeiten, wie beispielsweise 1760. 1801 stockte man das Steinhaus nach oben hin auf. Der Grund war ein ganz profaner: Neben an entstand das prächtige Palais Vischer, da wollte man nicht der „armseilige“ Nachbar sein und versuchte mitzuhalten. 1999 ging das Steinhaus in den Besitz der Stadt über. Unter anderem war dort auch die Gundert-Stiftung untergebracht bis 2012.

● Hilda Pietzner aus Heumaden feierte am 1. Februar ihren 100. Geburtstag

## Selbständig geblieben bis ins hohe Alter

**Auf 100 Lebensjahre kann Hilda Pietzner seit einigen Tagen zurückblicken. Im Familienkreise feierte sie Ihren Ehrentag in Ihrer eigenen Wohnung. Die Jubilarin kümmert sich nämlich bis heute mit Unterstützung der Familie ihrer Tochter sowie der Seniorenhilfe „Lichtblick“ selbst um ihren Haushalt.**

In ihrem hohen Alter legt die gebürtige Berlinerin eine beachtliche Energie an den Tag. Und sie hält sich auf dem neusten Stand der Dinge: Mit großem Interesse verfolgt sie das politische Tagesgeschehen. In den 1940er Jahren hatte eben dieses ihre Familie aus der heutigen Bundeshauptstadt fliehen lassen.

Dort war die Jubilarin zunächst aufgewachsen und hatte nach der Schulzeit das Schneiderhandwerk erlernt. Nach ihrer Hochzeit wurde



Hilda Pietzner im Kreise von Gratulanten

sie 1938 Mutter, ehe es die Familie durch die Wirren des Zweiten Weltkriegs nach Bayern verschlug. In der Oberpfalz gründete die pas-

sionierte Schneiderin eine Nähsschule und vermittelte als Leiterin die grundlegenden Fähigkeiten. Aus beruflichen Gründen wechselte die Familie 1954 nach Garmisch-Partenkirchen und fünf Jahre später nach München. Von dort zog die inzwischen verwitwete Seniorin 1978 nach Heumaden in die Nähe ihrer Tochter. Eine Enkelin und zwei Urenkel bereichern den Familienkreis, in dem Hilda Pietzner ihren 100. Geburtstag feierte.

Auch Tilla Steinbach, die persönliche Referentin von Oberbürgermeister Ralf Eggert, machte im Namen der Stadt ihre Aufwartung und überbrachte gleichzeitig die Urkunde des Ministerpräsidenten. Darüber hinaus gratulierte auch Pfarrer Albrecht Fetzer.

- **Obstbäume und berufliche Weiterbildung sind Themen der Volkshochschule**

# Der richtige Schnitt und der richtige Kniff

**Einmal in die Welt der modernen Kommunikationsmittel und einmal in die Natur eintauchen können Interessierte bei dem Infoabend zur beruflichen Weiterbildung und zum Thema „Smartphone, Tablet und Co.“ beziehungsweise beim Obstbaumschnitt-Workshop der vhs Calw.**

**Berufliche Weiterbildung mit Vortrag Montag, 10. Februar, 18 Uhr vhs, Alte Lateinschule**

Den Infoabend zur beruflichen Weiterbildung und den Vortrag zum Thema „Smartphone und



Tablet – Apple, Google oder doch Windows?“ hat die vhs Calw am Montag, 10. Februar, um 19 Uhr im Angebot. Ab 18 Uhr und im Anschluss an den Vortrag kann man sich über das gesamte Kursangebot im beruflichen Bereich informieren, so auch über die neuen iPad- und Android-Tablet-Kurse in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwälder Boten. Daneben stehen die Mitarbeiter der vhs Calw für Fragen zu Fortbildungsmöglichkeiten, die kaufmännischen Lehrgänge, den neuen Frühbucherrabatt, weitere Förderungsmöglichkeiten und vieles mehr zur Verfügung.

Um Anmeldung für den kostenfreien Vortrag unter Telefon 07051 93650 oder per Email unter mail@vhs-calw.de wird gebeten.

**Workshop Obstbaumschnitt Samstag, 22. Februar, 9 bis 12.30 Uhr vhs, Alte Lateinschule**

Am Samstag, 22. Februar, erfahren Interessierte beim Workshop mit Ortrud Grieb von 9 bis 12.30 Uhr, Altes Schulhaus, alles zum Thema Obstbaumschnitt. Wasserschosse, Leitäste, Fruchtholz, abgetragenes Holz, einjähriger Zuwachs, Blüten- und Blattknospen oder Abgangswinkel: Das Durcheinander in einem Obstbaum ist verwirrend, die Fachausdrücke in den Büchern über Obstbaumschnitt ebenso. Wo ist das ei-



gentlich alles und wie ist es zu erkennen? Erklärt wird dies beim theoretischen Teil des Kurses, danach geht's raus in die Gärten der Teilnehmer. An den verschiedenen Apfelbäumen werden die Grundlagen des Obstbaumschnitts nahe gebracht, es wird gesägt, geschnitten und gebunden. Wer stellt seinen Garten mit Obstbäumen zu Verfügung? Die Bäume sollten wegen der Unfallgefahr nicht zu hoch sein. Die Anmeldung bei der vhs Calw (Telefon 07051 93650 oder Email: mail@vhs-calw.de) ist bis Donnerstag, 20. Februar, möglich. Der Kurs-Beitrag kostet 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

- **Infonachmittage der Wimbergschule für Viertklässler am 11. und 13. Februar**

## Wie geht es nach der Grundschule weiter?

**Allen Viertklässlern und interessierten Eltern stellt sich die Werkrealschule auf dem Wimberg am Dienstagnachmittag, 11. Februar, und am Donnerstagnachmittag, 13. Februar, von 13.30 bis 15.30 Uhr vor.**

Beginn ist jeweils um 13.30 Uhr auf dem Pausenhof der Werkrealschule, wo die Gäste aus den Grundschulen von der Schulleitung in Empfang genommen werden. Mit einem Team aus Fach- und Unterstufenlehrern hat Konrektor Jürgen Müller einen Nachmittag vorbereitet, an dem sich die Schule mit all ihren Stärken präsentiert.

Zum Auftakt gibt es im Musiksaal eine kurze Information zu den Fächern und der Arbeitsweise der Werkrealschule. Die jetzigen Fünftklässler lotsen die Viertklässler im Anschluss zu verschiedenen Stationen in den Schulgebäuden. So wird an einer Station im Computerraum ein Tasta-



Die Viertklässler dürfen viel ausprobieren an der Werkrealschule

turkurs angeboten, im Chemiesaal kann man einen Bunsenbrennerführerschein machen, es werden Lesezeichen aus Papyrus hergestellt und in einem der Technikräume wird ein Schlüsselhänger mit Hilfe moderner CAD-Technik aus

Edelholz gemacht.

Die Wimbergschule kann schon seit vielen Jahren durch ihre räumliche Lage zur Johann-Georg-Doertenbach-Schule mit der Berufsschule zusammenarbeiten. Kooperiert wird mit einer Klasse, in der schwächere Schüler in zwei Jahren und mit vielen Praktika ihren Abschluss machen können. Außerdem findet im Wahlpflichtfach Natur und Technik der Unterricht zum Teil in den Fachräumen der Berufsschule statt. Neueste Errungenschaft der Schule sind interaktive Whiteboards in zwei Klassenzimmern. Die Wimbergschule, offene Ganztageschule, hat neben ihren Angeboten am Nachmittag auch warmes Mittagessen vom Versorgungszentrum Calw.

- Infonachmittage der Wimbergschule  
Dienstag, 11. Februar  
Donnerstag, 13. Februar,  
jeweils 13.30 bis 15.30 Uhr



### TIPPS UND TERMINE

#### Veranstaltungen

##### Freitag, 07.02.

- 19.15 Uhr, Calw, Georgenäum  
Vorsingabend der Aurelius Sängerknaben
- 20 Uhr, Calw, Marktplatz vor dem Rathaus  
Nachtwächterrundgang  
Anmeldung unter 07051 167-399 erforderlich

##### Sonntag, 09.02.

- 10 Uhr, Calw, Stadtkirche  
Gedenkgottesdienst und Lesung zu Hermann Gundert

##### Dienstag, 11.02.

- 18.30 Uhr, Wimberg, Haus auf dem Wimberg  
Konzert der Swing Singers

##### Mittwoch, 12.02.

- 19.30 Uhr, Calw, Haus der Kirche, Badstraße 27  
Hochbegabte Schulversager - Was man aus der Kindheit und Jugend von Hermann Gundert lernen kann

##### Donnerstag, 13.02.

- 17 Uhr, Hirsau, Ev. Gemeindehaus, Uhlandstraße 2  
Singspiel „Die Seefahrt nach Rio“ mit den Aurelius Sängerknaben

##### Freitag, 14.02.

- 18 Uhr, Calw, Marktplatz vor dem Rathaus  
Abenteuer-Fackelwanderung für Jung und Alt  
Anmeldung bei Schuhhaus Diem unter 07051 2261 erforderlich
- 19 Uhr, Heumaden, Ev. Gemeindehaus, Wielandstraße 12  
Geschenktes Leben – Medizinische Perspektiven auf die Organspende

#### Regelmäßige Führungen

jeden Samstag, 14.30 Uhr Calw, Marktplatz vor dem Rathaus

- Stadtführung

jeden Samstag, 14.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Haupteingang, Unterer Torbogen

- Klosterführung

jeden Sonntag und Feiertag, 11.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster, Haupteingang, Unterer Torbogen

- Klosterführung

jeden Sonntag, 14.30 Uhr, Calw, Marktplatz vor dem Rathaus

- Hermann-Hesse-Führung

#### Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Samstag, 8 bis 13 Uhr, Calw, Marktplatz

- **Wochenmarkt**

#### Ausstellungen

- Fotoausstellung „Wasser & Wolken – Eine Fotoausstellung von Pieter Jos van Limbergen“ zu Betrachtungen und Gedichten von Hermann Hesse. Mit einer Videoinstallation von Brigitte Neufeldt. 02.02. bis 16.03.

##### Hermann-Hesse-Museum

Nur wenige Dichter haben den mannigfaltigen Farb- und Formspielen von Wasser und Wolken poetisch so nachgespürt wie Hermann Hesse. Pieter Jos van Limbergen (Biberach) versammelt die schönsten dieser Texte und fängt diese Naturphänomene mit seiner Kamera ein. Ergänzt wird die Ausstellung durch das Videoprojekt der Calwer Künstlerin Brigitte Neufeldt „im flusse“. Sie porträtiert die Nagold und kontrastiert die bewegten Bilder mit eingesprochenen Passagen aus Hesses „Siddhartha“.

Die Ausstellung ist zu sehen Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag 11 bis 16 Uhr

- Ulrich Kienzle und die siebzehn Schwaben 06.02. bis 10.03.

##### Landratsamt, Haus A, Vogteistr. 42

Gezeigt werden Großfotos der porträtierten „17 Schwaben“ von dem Fotografen Stefan Nimmessgern, die eine ganz eigene ästhetische Handschrift tragen. Die Fotos und begleitende Texte aus dem Buch runden Kienzles „Suche nach der schwäbischen Seele“ ab. Die Ausstellung ist zu sehen montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr.

#### Brauchen Sie Hilfe beim Erstellen?

Dann wenden Sie sich an uns.

Dienstags und mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr unter Telefon 07051 167 115.

Ihre Redaktion

#### Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw,

Tel. 07051 167-399

Fax: 07051 167 398

E-Mail: [stadtinfo@calw.de](mailto:stadtinfo@calw.de), Internet: [www.calw.de](http://www.calw.de)

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind im amtlichen Teil des Calw Journals den jeweiligen Ortsteilen zugeordnet und auf der Homepage der Stadt Calw im Veranstaltungskalender veröffentlicht.

## REDAKTIONSSCHLUSS UND IMPRESSUM

### Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil (Seite 1-8)

Pressebüro et cetera  
Salzgasse 1  
75365 Calw  
Telefon: 07051 969787  
E-Mail: calwjournal@pressebuero-etcetera.de  
Redaktionsschluss: Freitag

### Redaktionsschluss für den amtlichen Teil (ab Seite 9)

Stadt Calw - Calw Journal  
Bahnhofstraße 28  
75365 Calw  
Telefon: 07051 167 115  
E-Mail: calwjournal@calw.de  
Redaktionsschluss: Dienstag, 17 Uhr

### Bürozeiten: Di, Mi 9 bis 13 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten bitte nur Anfragen per E-Mail.  
Wir weisen darauf hin, dass der Redaktionsschluss einzuhalten ist. Zu spät eingehende Meldungen werden nicht aufgenommen.

### Sie haben kein Calw Journal erhalten?

Wenn Sie, Ihre Nachbarn oder Ihre Freunde in der Großen Kreisstadt Calw kein CalwJournal erhalten, dann können Sie uns dies gerne mitteilen. Wir sind immer bemüht, dass jeder Haushalt wöchentlich eine kostenfreie Ausgabe vom Amtsblatt erhält.

Bitte rufen Sie an: 07033/6924-0  
(Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr und Sa. 8 - 12 Uhr)  
oder per Mail an [info@wdspressevertrieb.de](mailto:info@wdspressevertrieb.de) oder [birgit.pahlke@wdspressevertrieb.de](mailto:birgit.pahlke@wdspressevertrieb.de)

### Impressum: Calw Journal

#### Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber: Stadtverwaltung Calw  
Anzeigen, Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon: 07033 5250, Fax: 07033 2048  
Redaktion: Verantwortlich für den amtlichen Teil und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Ralf Eggert oder sein Vertreter im Amt.  
Bereich amtlicher Teil: Stadt Calw, Bahnhofstraße 28, 75365 Calw, Telefon: 07051 167115, E-Mail: [calwjournal@calw.de](mailto:calwjournal@calw.de)  
Bereich (redaktioneller Teil) „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw: Pressebüro et cetera, Reinhardt Stöhr, Salzgasse 1, 75365 Calw, Telefon: 07051 969787, Fax: 07051 969789, E-Mail: [calwjournal@pressebuero-etcetera.de](mailto:calwjournal@pressebuero-etcetera.de)  
Bereich „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

## SONSTIGE TIPPS UND TERMINE

### Öffnungszeiten der Museen

#### Hermann-Hesse-Museum

Dienstag bis Donnerstag und Samstag und Sonntag von 11 bis 16 Uhr.  
Freitags geschlossen. Gruppenführung nach Vereinbarung möglich.

#### Palais Vischer Bischofstraße 48, Tel. 07051 939710

Von November bis März geschlossen.

#### Der Lange Im Zwinger 22, Tel. 07051 939710

Von November bis März geschlossen.

#### Gerbereimuseum Badstraße 7/1, Tel. 07051 3751

Winterpause. Führungen für Gruppen nach Terminabsprache möglich.

#### Eisenbahnmuseum „Stellwerk 1“ Bahnhofstraße 59,

Tel. 07051 20541 - auf Anfrage

#### Klostermuseum Hirsau Calwer Straße 6, Tel. 07051 59015

Von November bis März geschlossen.

#### Bauernhausmuseum Altburg Theodor-Dierlamm-Straße 16,

Tel. 07051 59091

jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr

### Cinema Calw

<b>Fr., 07.02.</b>	17.45 & 20.15	„Vaterfreuden“
<b>Sa., 08.02.</b>	15.30	„Fünf Freunde 3“
	17.45 & 20.15	„Vaterfreuden“
<b>So., 09.02.</b>	15.30	„Fünf Freunde 3“
	17.45 & 20.15	„Vaterfreuden“
<b>Mo., 10.02.</b>	17.45 & 20.15	„Vaterfreuden“
<b>Di., 11.02.</b>	17.45 & 20.15	„Vaterfreuden“
<b>Mi., 12.02.</b>	17.45 & 20.15	„Vaterfreuden“

### Calwer Wochenmarkt

#### Wochenmarkt bietet Frisches

Ein großes Angebot an frischem knackigem Acker- oder Wildkräutersalat aus regionalem Freilandanbau, herrlichem Lauch oder Rosenkohl frisch geerntet wartet am Samstag auf dem Wochenmarkt auf Sie. Alles sind Vitaminspender der allerersten Kategorie und sind Basis oder beste Zugaben zu vielen Gerichten. Die Markthändler freuen sich auf Ihren Besuch und auf ein anregendes Gespräch mit Ihnen.



# NOTDIENSTE

## Wichtige Telefonnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst und Notarzt	112
Notruf Polizei	110
Krankentransport	19222
Polizeiwache Calw	07051 161 247 oder 161 250
Energie Calw GmbH	07051 1300 0
- Entstörungsdienst Strom	1300 92
- Entstörungsdienst Trinkwasser	1300 93
- Entstörungsdienst Gas	1300 94
- Entstörungsdienst Nahwärme	1300 80

**Mo. 10.02.** Rathaus-Apotheke Althengstett, Simmozheimer Str. 14, Tel.: 07051 - 3 01 84, 75382 Althengstett

**Di. 11.02.** Flösser-Apotheke, Wildbader Str. 31, Tel.: 07081 - 56 47, 75323 Bad Wildbad (Calmbach); Waldenser-Apotheke Neuhengstett, Schillerstr. 9, Tel.: 07051 - 3 03 00, 75382 Althengstett (Neuhengstett)

**Mi. 12.02.** Spitzweg-Apotheke, Friedhofstr. 21, Tel.: 07051 - 33 44, 75365 Calw (Stammheim)

**Do. 13.02.** Burg-Apotheke Calw, Schwarzwaldstr. 59, Tel.: 07051 - 5 11 04, 75365 Calw (Altburg)

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst Calw

### Ärztliche Notfallpraxis Calw am Krankenhaus

(Wochenende und Feiertag)- Tel.: 07051 9362200  
Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr, Feiertag 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst (wochentags)

Tel.: 01805 19292 153  
Montag, Dienstag, Donnerstag 18 Uhr bis Folgetag 8 Uhr  
Mittwoch 13 Uhr bis Folgetag 8 Uhr  
Freitag 16 Uhr bis Folgetag 8 Uhr

## Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

### Tel.: 01805 19292 160

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

## Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

### Tel. 01805 19292 123

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

### 08.02., 8 Uhr bis 10.02., 8 Uhr

J. Schleicher, Wildbader Str. 31, 75323 Bad Wildbad, Tel.: 07081 7071  
Tagesaktuelle Terminänderung unter: <http://www.zahn-forum.de/>  
Der Zahnarzt ist in der Zeit von 10 bis 11 und 16 bis 17 Uhr in der Praxis anwesend. In dringenden Fällen, außerhalb der Sprechzeiten, ist er auch telefonisch erreichbar. Die telefonische Anmeldung ist erforderlich.

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

### 07.02. bis 09.02. TAP Althengstett, Telefon 07051 12853

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst bis einschließlich Sonntag, falls der Haustierarzt nicht zu erreichen ist.

## Apotheken-Bereitschaftsdienst

**Fr. 07.02.** Quellen-Apotheke Bad Liebenzell, Wilhelmstr. 4, Tel.: 07052 - 13 85, 75378 Bad Liebenzell; Stadt-Apotheke Bad Wildbad, Uhlandplatz 1, Tel.: 07081 - 13 35, 75323 Bad Wildbad

**Sa. 08.02.** Kloster-Apotheke Calw-Hirsau, Liebenzeller Str. 30, Tel.: 07051 - 5 14 44, 75365 Calw (Hirsau)

**So. 09.02.** Enztal-Apotheke Enzklösterle, Friedenstr. 6, Tel.: 07085 - 71 73, 75337 Enzklösterle; Obere Apotheke Bad Liebenzell, Sonnenweg 5, Tel.: 07052 - 35 64, 75378 Bad Liebenzell